

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 178.

Sonnabend den 2. August.

1862.

Der deutsche Fürstenbund.

(Fortsetzung.)

Dem Könige kamen diese Eröffnungen gerade recht, um seine Minister anzuspornen. „Feuer, meine Herren, Feuer,“ so schrieb er an sie zurück (29. October) — „und nur nicht gleichgültig zusehen, wie Joseph einen ersten Erfolg gewinnt, dessen Folgen für das Reich und für alle Fürsten verderblich sein werden.“ Jetzt mußte das Ministerium der Sache näher treten; nach zwei Tagen (31. October) sandte Hertzberg einen ersten Entwurf ein. Aber die Vorschläge des Ministers schienen dem Könige nicht gerade genug zum Ziele zu gehen. Hertzberg nämlich trachtete auch jetzt noch, der sofortigen Einleitung auszuweichen und schlug vor, zunächst nur mit Beschwerden am Reichstage vorzugehen. Aber der König beschied in einer schleunigen Antwort (1. November) Hertzberg zu sich nach Potsdam, um alle Ausflüchte abzuschneiden und den Plan in mündlichen Besprechungen zur Reife zu bringen. Das Ergebniß dieser Unterredungen war die Denkschrift Hertzbergs vom November 1784, deren wesentlicher Inhalt folgender ist:

Die Verfassung des deutschen Reiches ist für die Ruhe Europa's von der größten Wichtigkeit; an ihrer Erhaltung muß also den auswärtigen Mächten ebensowohl als den Gliedern des Reiches gelegen sein. Vier Reichsgrundgesetze hat das deutsche Reich: die goldene Bulle, den westfälischen Friedensschluß, die jedesmalige Wahlcapitulation und die Reichstagsbeschlüsse. So oft das Gleichgewicht der Macht zwischen den Gliedern des Reichs sich zu sehr nach einer Seite neigte, haben die Stände durch Bündnisse unter einander die Reichsverfassung zu stützen gesucht. So die protestantischen Stände 1536 im schmalkaldischen Bunde, so dieselben in den Unionen von 1610 und 1631. Ebenso haben

die Kurfürsten seit mehreren Jahrhunderten eine Union unter sich. Die Fürsten und Stände des Reichs sind zu solchen Bündnissen völlig berechtigt, nicht nur durch das Herkommen so vieler Jahrhunderte, sondern auch durch den Wortlaut der goldenen Bulle, Artikel 15, und Artikel 8, §. 12 des westfälischen Friedens; desgleichen durch Artikel 6, §. 4 der Wahlcapitulation des jetztregierenden Kaisers.

Wenn jemals das Bedürfniß eines Bündnisses der Reichsstände eingetreten ist, so ist es in dieser Zeit, wo die innere und äußere Macht einiger Reichsglieder so angewachsen ist, daß kaum die vereinten Kräfte aller anderen ein Gegengewicht darbieten können; wo die willkürliche Zerstückelung der benachbarten Staaten an der Tagesordnung ist, wo die Wahlfürstenthümer sich mehr und mehr in den Händen weniger mächtigen Häuser anhäufen zum unwiederbringlichen Nachtheil des alten deutschen Adels; wo einige katholische Fürsten ein Kloster nach dem andern secularisiren, während die protestantischen Fürsten die nämliche Gebietserweiterung aus Rücksicht auf die Reichsgesetze scheuen; in einer Zeit, wo der Reichstag unter dem Vorwande irgend eines winzigen Streits der Reichsgrafen in Unthätigkeit gesetzt ist; in einer Zeit endlich, wo die beiden obersten Reichsgerichte einem politischen Einfluß so untergeordnet sind, daß die minder mächtigen Stände ihre Entscheidungen viel mehr fürchten als auf eine unparteiische Handhabung der Justiz hoffen.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 5. August Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung.

Donnerstag den 7. August Nachmittags 3 Uhr Nähverein.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direktion
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Montag den 4. August keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der stellv. Vorsteher der Stadtverordneten.
Eckstein.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung findet am

2. August er. Nachmittags 3 Uhr ausnahmsweise in einer Schulklasse des Waagegebäudes statt.

Halle, den 1. August 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister
v. Bock.

Auction.

Montag den 4. August er. Vormittag 10 Uhr werden an Ort und Stelle, im Grundstück Geiststraße Nr. 24, 74 Schock diverse Bretter, 40 Schock Böttcherreifen, eine Quantität Nugholz, 2 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes Nugholz, ein zweispänniger Leiterwagen, 10 Stück Bohlen, eine Quantität Faß-Dauben und 100,000 Stück Torfsteine öffentlich meistbietend versteigert.

Halle, den 1. August 1862.

Wassermann, Actuar,

für den gerichtl. Auct.-Commissar Ekste.

Fortwährend frische Broihanshefen in der Brauerei von

Wilh. Naumann, gr. Ulrichsstraße 49.

Die Erneuerung der Lotterie-Loose zur 2ten Classe, welche bei Verlust des Anrechts spätestens am 8. d. Mts. bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann.

Allgemeiner Vorschuß- u. Spar-Verein.
Sonnabend den 2. August
außerordentliche General-Versammlung
im Saale des Herrn Frenberg (Frenberg's Garten).

Tagesordnung:

Weitere Verathung des neu entworfenen Statuts.
Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes ersuchen wir die Mitglieder in ihrem Interesse um zahlreiche Theilnahme.
Der Vorstand.

Feinste sächs. Salzbutter, bei ganzen Kübeln à 8 Sgr., empfiehlt Aug. Apelt.

Gute Speisekartoffeln, allerhand grüne Waare und gutes Obst ist täglich zu haben in Heine's Garten vor dem Steinthor. Bergmann.

Schöne fette Aale, Bücklinge und Flundern treffen heute Sonnabend früh mit dem pommerischen Wagen an der Marktkirche neben Hrn. Arnold wieder ein.

Grinolin vom schwersten und breitesten Stahl fertigt

H. Lampe, Herrenstraße Nr. 9.

Stahlreifen eigener Fabrik daselbst.

Eine Hobelbank zu verkaufen Martinsgasse 3.

Ein Ladenschrank mit Glasverschluß ist zu verkaufen Geiststraße Nr. 1.

Ein Handrollwagen und 1 Kinderwagen stehen zu verkaufen kleine Märkerstraße Nr. 3.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen kl. Ulrichsstraße Nr. 24, 1 Tr.

Neue saure Gurken in Fässern und im Einzelnen empfiehlt Louis Neufner.

Meinen Mittagstisch zu 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 Sgr., sowie alle Abende Beefsteaks u. Schellrippchen mit Schmor-kartoffeln, à Port. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., halte ich bestens empfohlen. Martin, Trödel Nr. 18.

Mittagstisch Schäfershof Nr. 12.

Eine Etrede, 1 bis 1 $\frac{1}{4}$ Morgen groß, wird in der Nähe der Stadt zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

I d u n a,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./S.
Geschäfts-Uebersicht am 31. Juli 1862.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	7,193,207	5	3									
abgelehnt	841,065	—	—									
angenommen	6,352,142	5	3	8,215	1	3	250,578	19	5	31,409	11	6
erloschen	1,685,910	—	—	5,686	7	—	66,019	17	4			
Bestand	4,666,232	5	3	2,528	24	3	184,559	2	1	31,409	11	6

Bettfedern werden von Schmutz und Motten sehr gut gereinigt.

W. Zöllner, Leipziger Straße Nr. 6.

Alle Sorten **Weisnähereien** werden sauber und pünktlich ausgeführt. Zu erfragen bei

J. Böttcher, Papierhandl., gr. Ulrichsstr. 20.

Ein Bursche, 14 — 16 Jahre alt, wird zur Arbeit gesucht bei

Ferdinand Peißker, gr. Märkerstraße Nr. 7.

Ein tüchtiger Wagen-Lackirer-Gehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung große Steinstraße 11.

W. Cammitius.

Auch kann das ein Lehrling sofort in d. Lehre treten.

Es werden noch einige junge Mädchen zum Schnürleibnähen angenommen, welche das ganze Jahr Beschäftigung haben, bei

H. Glorich, Schmeerstraße Nr. 17.

Eine anständige Frau, Mitte 40, sucht eine Stelle als Kinderfrau. Zu erfragen

Brunoswarte Nr. 1, eine Treppe hoch.

Für eine Herrschaft, die zu Michaelis nach Halle zieht, wird eine gute Köchin gesucht, die zugleich Hausarbeit verrichtet. Schnellige Anmeldungen gr. Berlin Nr. 14, 2 Tr. hoch.

Für 2 einzelne Damen wird zum 1. Septbr. ein solides, im Kochen erfahrenes, mit guten Attesten versehenes Mädchen gesucht durch

Frau **Hartmann**, kl. Ulrichstraße Nr. 29.

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht Leipziger Straße Nr. 38.

Ein sehr ordentliches, anspruchsloses und solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. October einen guten Dienst. Auskunft Bärgeasse Nr. 4.

Zu einer möblirten Stube wird ein Mitbewohner gesucht, Aussicht Leipziger Straße, und kann sofort bezogen werden. Zu erfragen

Martinsgasse Nr. 12, 1 Tr. h. rechts.

Große Klausstraße Nr. 5 ist St., K. u. K. nebst Zubehör zum 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen daselbst Stube Nr. 4.

1 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör von kinderlosen Leuten zum 1. October zu beziehen großer Sandberg Nr. 6, im Hofe 1 Tr.

Zwei Wohnungen sind an ordentliche Leute sofort oder zum 1. October zu vermieten

Kirchthor Nr. 2.

Eine freundliche Parterrestube an ruhige anständige Leute zu vermieten bei

Kielstein, lange Gasse Nr. 29 b.

Ein bequemes **Familien-Logis** ist zu vermieten, Preis 56 \mathcal{R} , gr. Ulrichsstr. 18. **Brandt**.

Ein Logis, bestehend in 1 St., 2 K., Küche, Keller u. Torfgelass, ist zum 1. October c. für 36 \mathcal{R} . zu vermieten. Näheres Breitenstraße 7, 1 Tr.

Alter Markt Nr. 3 ist ein Logis für 90 \mathcal{R} , eins für 60 \mathcal{R} . an ruhige Miether, sowie der große Laden ganz, auch getheilt, zum 1. October zu vermieten. Näheres bei

G. Beyer, Leipziger Straße Nr. 91.

Gr. Klausstraße, nahe am Markt, ist ein Logis zu 50 \mathcal{R} . zu vermieten und ist Näheres beim Maler **Weber**, Barsüßerstraße 16, zu erfragen.

Ein Logis zu 43 \mathcal{R} . zu vermieten

Schmeerstraße Nr. 15.

Die halbe 2te Etage in meinem Hause, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., ist zum 1. October zu vermieten.

Julius Niffert.

Eine herrschaftliche Wohnung, die ganze Bel. Etage, 5 St., 4 K., 2 K. und allem Zubehör, kann auch in 2 Wohnungen getheilt werden, ist den 1. October zu beziehen bei

Fehling, Francensstraße Nr. 5.

Crinolinen eigener Fabrik, anerkannt bestes und billigstes Fabrikat, sowie die Crinolinen-Fabrik von **Max Lampe**, große Steinstraße Nr. 3.

2 freundliche möblirte Wohnungen, die kleinere zum Preise von 2 \mathcal{R} . monatlich, sind sofort zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 28.

Barfüßerstraße Nr. 12 ist eine möblirte Stube und Kammer mit Bett an einen Beamten, Kaufmann oder Lehrer zu vermieten.

1 St. u. K. für 1 Herrn sogl. zu bez. Hoherkräm 1.

Eine anständige Schlafstelle ist kl. Sandberg 13.

Eisengarn gefunden gr. Märkerstraße Nr. 13.

Geld wurde gefunden. Abzuholen Neumarkt, Geiststraße Nr. 24 bei **Krickemeyer**.

Eine goldene Broche am 31. Juli vom Markt bis zum Frankensplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Kaufm. **Kizing**, Markt Nr. 15.

Meine **neugebaute Gondel**, über 50 Personen tragend, empfehle ich größeren Gesellschaften bei billigster Preisstellung.

Wieske, Weingärten Nr. 10.

Weidenhammer's Restauration, kl. Ulrichsstraße Nr. 28.

Heute Sonnabend Abend ladet zum **Entenbraten** mit Krautlösschen und einem ff. Seidel Lagerbier ergebenst ein **d. D.**

Beamten-Verein.

Das zum 2. August er. angekündigte **Sommerfest** findet erst am Donnerstag den **14. d. M.** in der „Weintraube“ statt.

Dienstag **den 5. d. M.** kleiner Gesellschafts-Abend im Saale des Herrn **Rocco**.
Der Vorstand.

Urania. Sonnabend den 2. d. M. Abends Punkt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Versammlung.** Dies den Mitgliedern zur Nachricht.

Naumann's Bierstube.

Heute Sonnabend musikalische Abendunterhaltung.

Cremitage
Sylvana. Sonntag zur Einweihung des neuen Gesellschafts-Flügels ladet ein; Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Bergschenke bei Cröllwitz.

Zum Sonntag den 3. August Tanzvergnügen.

Cröllwitz.

Sonntag ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **W. Nothe.**

Ammendorf.

Sonntag den 3. **Gesellschaftstag**, **Tanzkränzchen**, Omnibusfahrt ab Halle 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr u. s. w. **Ratsch.**

Dachritz.

Sonntag den 3. August ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **C. Becker.**

NB. Das Musikcorps ist vom Musikdirector **Heinicke** unter persönlicher Leitung.

Familien-Nachrichten.

(Verspätet.)

Statt besonderer Meldung theile ich auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten die **freudige Botschaft** mit, daß meine liebe Frau **Friederike geb. Koch** am 26. Juli c. von **zwei muntern Töchterchen** glücklich entbunden worden ist.

Halle, den 30. Juli 1862.

W. G. Harbicht, Schneidermeister.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr verschied nach kurzem, aber schweren Krankenlager unser vielgeliebter Sohn und Bruder **Hermann Dietrich** im bald vollendeten 25. Lebensjahre. Dies unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Mühle Altsherbzig b. Schkeuditz, d. 31. Juli 1862.

Die trauernde Familie Bemme.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 31. Juli	Den 1. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
Luft	14 Grad.	15 $\frac{1}{2}$ Grad.
Wasser	16 „	15 $\frac{1}{2}$ „
		5 Uhr Morgens
		9 $\frac{1}{2}$ Grad.

